

Ulf Harendarski

Widerstreit ist zwecklos

Eine semiotische Untersuchung zum
Diskurs „Entführt von Außerirdischen“

gnV Gunter Narr Verlag Tübingen

Inhalt

U(l)fos Lob. Zum Geleit (Ernest W.B. Hess-Lüttich)	9
Vorwort	15
0. Einleitung	17
0.1 Erinnerung an nichts	24
0.2 Diskurse	25
0.3 Vorwissenschaftliche Einordnung des Problems	26
0.4 Das Immunsystem: Topik-Prägungen der Entführungserzählung	34
0.5 Distinktionskonstruktionen UFO-logischer Realität	38
0.6 Auswege	41
0.7 Soziale Konstruktionen	42
0.8 Die Verdrängung des Unbewussten	46
0.9 Wissenschaftsimitationen	47
0.10 Jung, Freud, die Onomatopoetika und das Symbol	50
0.11 Begriffsgeschichte: Symbol und Unbewusstes, Freud und Jung	56
0.12 Linguistische Ansicht der Entführungserzählung	59
A Semiotik	66
1.1 Zur Irrationalität des Nicht-Symbolischen	66
1.2 Fiktives und sein Ausschluss	72
2. Erfahrung: Über das Phänomen als Zeichen	78
2.1 Vom Phänomen zum Phaneron	80
2.2 Das Phänomen in der Darstellung	89
2.3 UFO-Phänomen als Zeichen des Unbekannten	95
2.4 Statt Phänomen: Zeichen	103
3. Was ist ein 'Zeichen'?	107
4. Intentionalitäten	122
4.1 Zeichen und die Möglichkeit von Intention	123
4.2 'intentio auctoris, operis und lectoris'	130
4.2.1 Vor-Urteile als Textstruktur: Eingrenzung	145
4.2.2 Einschub: Historische Orientierung	158
5. Vage Inferenzen	167
5.0.1 Abduktion	169
5.0.2 Notwendigkeit und Rationalität	174
5.0.3 Vorurteil	178
5.1 Induktionsähnliche Abduktion	186
5.2 Systematische Voraussetzungen für diskursive Induktionen	200
5.2.1 Induktion eines 'Unbewussten' als Begriff	201

5.2.2	Erinnerung und 'Unbewusstes' der UFO-Logie	206
5.2.3	Freuds 'Unbewusstes'	207
5.2.4	Das Unbewusste in der UFO-Logie.....	213
5.2.5	Freud: Abduktion des Unbewussten	220
5.2.6	Jung: Schau des Unbewussten	222
5.2.7	Freud, Jung: Der (moderne) Ausgang des esoterischen Symbols?	246
5.2.8	Jung	248
5.2.9	Freud.....	255
5.3	<i>Identität per induktionsähnlichem Schluss</i>	270
B.	Analysen und Methodendarstellung	275
1.	Einzug in die Welt des Unbewussten als Metapher: Vertrauen	276
2.	Hypnoseerzählung	285
2.1.	<i>Interpretationsschlüssel</i>	285
2.2.	<i>Redeanteile</i>	288
2.3.	<i>Das transkribierte Hypnosegespräch</i>	289
2.4.	<i>Indexikalität der Hypnoseerzählung</i>	292
2.5.	<i>Analyse: „komplette Rückführung“</i>	297
	Fazit der Analyse	304
	Ein Fazit der Arbeit	307
	Literatur.....	315
	Anhang: Transkriptionen	323

Siglen:

Umberto Eco

(SZ) : Semiotik – Entwurf einer Theorie der Zeichen (1976)

(LF) : Lector in fabula (1977)

(SP) : Semiotik und Philosophie der Sprache (1984)

(GI) : Die Grenzen der Interpretation (1990)

(AT) : Zwischen Autor und Text (1992)

Sigmund Freud

(TD) : Die Traumdeutung (1900)

Ulf Harendarski / Klaus Gloy

(H/G) : Vom Zeichenlesen (1996)

Charles Sanders Peirce

(Sem I, II oder III) : *Semiotische Schriften* (hrsg. v. Ch. Kloesel und H. Pape: 2000)

(CP) : Collected Papers of Ch. S. Peirce (1931-35/58)